

Kulturelle Partnerschaften und Initiativen in Paris für die Olympischen Spiele Paris



Das Olympische Museum beherbergt die weltweit grösste und vollständigste Sammlung des Olympischen Kulturerbes, zu der Artefakte, Archive, Bilder, Bücher und Filme gehören. Als Kulturabteilung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hat es die Aufgabe, den Olympischen Geist und die Olympische Kultur für alle zugänglich und relevant zu machen.

Gelegen in Lausanne, der Olympischen Hauptstadt und dem Sitz des IOC, vermitteln seine internationalen Ausstellungen und Programme Menschen aller Altersgruppen weltweit die facettenreichen Geschichten, Kunst, Historie und Kultur des globalen Phänomens der Olympischen Spiele. Anlässlich der Olympischen Spiele Paris 2024 wird das Olympische Museum durch Ausstellungen, Bildungsprogramme und künstlerische Initiativen in Paris und ganz Frankreich ein breites Publikum ansprechen.

Im Rahmen von Kulturpartnerschaften und Koproduktionen arbeitet das Museum mit einer Vielzahl bedeutender kultureller Akteurinnen und Akteure zusammen. Ziel ist es, den Olympismus und die olympischen Werte zu fördern und das olympische Erbe sowie die Geschichte für kommende Generationen zu bewahren und zu bereichern.



SPOT24 – Die olympische Ausstellung, Sport und urbane Kulturen

SPOT 24

101 Quai Jacques Chirac, Bir-Hakeim metro station

Bis 31. Dezember 2024

[Website und tickets](#)

Das Olympische Museum und das Pariser Tourismusbüro Paris Je T'aime haben gemeinsam einen neuen Veranstaltungsort in der Nähe des Eiffelturms ins Leben gerufen. Unter dem Namen SPOT24 konzentriert sich die Ausstellung auf sechs neue olympische Disziplinen – Skateboarding, Sportklettern, BMX Freestyle, Surfen, 3x3 Basketball und Breaking – sowie auf die lebendigen Kulturen, die sie prägen.

Die Ausstellung ist inspiriert von Riding the Olympic Wave, einer temporären Ausstellung, die von 2022 bis 2023 im Olympischen Museum präsentiert wurde. Unter der Leitung des Kreativdirektors François Gautret bietet SPOT 24 ein immersives und interaktives Erlebnis. Besucherinnen und Besucher können Werke und Bilder aus den Sammlungen des Olympischen Museums entdecken sowie Originalkreationen von französischen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern erleben.



Mode und Sport, von einem Podium zum anderen

Musée des Arts Décoratifs

107 Rue de Rivoli, 75001 Paris

20. September 2023 bis 7. April 2024

[Website und tickets](#)

Das Pariser Musée des Arts Décoratifs präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Olympischen Museum eine Ausstellung, die die spannenden Verbindungen zwischen Mode und Sport von der Antike bis zur Gegenwart erforscht.

Nach ihrer Präsentation im Pariser Musée des Arts Décoratifs wird die Ausstellung vom 5. Dezember 2024 bis zum 27. April 2025 im Olympischen Museum in Lausanne zu sehen sein.

Die Ausstellung zeigt rund 450 Kleidungsstücke und Accessoires, ergänzt durch Fotos, Skizzen, Zeitschriften, Plakate, Gemälde, Skulpturen und Videos – darunter einige Exponate aus dem Olympischen Museum. Sie verdeutlicht die Entwicklung der Sportbekleidung und ihren Einfluss auf die zeitgenössische Mode.

Nach ihrer Präsentation im Pariser Musée des Arts Décoratifs wird die Ausstellung vom 5. Dezember 2024 bis zum 27. April 2025 im Olympischen Museum in Lausanne zu sehen sein.



Gold, silver, bronze: Die Geschichte der olympischen Medaille

Musée de la Monnaie de Paris
Monnaie de Paris (Paris Mint)
11 Quai de Conti, 75006 Paris

27. März bis 22. September 2024

[Website und tickets](#)

Diese Ausstellung bietet eine faszinierende Reise durch die Geschichte der olympischen Medaille und beleuchtet ihre Entwicklung im Laufe der Jahre der modernen Olympischen Spiele. In Zusammenarbeit mit dem Olympischen Museum wird die Monnaie de Paris ihre Verbindung zur olympischen Geschichte und die Kunst der Medaillenherstellung in den Mittelpunkt stellen.

Olympische Medaillen sind Zeugnisse der Entwicklung der Spiele, der Kunst und der Weltgeschichte. Die Ausstellung, ein Zeichen für die Expertise der Monnaie de Paris in der Medaillenkunst, erzählt die Geschichte des sportlichen Sieges anhand von Objekten, Bildern und Archiven.



Olympische Künstlerinnen und Künstler

Oktober 2023 bis August 2024

[Website](#)

Dieses Programm des Olympischen Museums, das sich nun im fünften Jahr befindet, fördert die kreativen Stimmen von Olympionikinnen und Olympioniken sowie Paralympionikinnen und Paralympioniken gleichermaßen und bietet ihnen die Möglichkeit, während sowie zwischen den Olympischen Spielen neue Kunstwerke zu kreieren und zu präsentieren.

Olympische Künstlerinnen und Künstler sind facettenreiche Persönlichkeiten, die an den Olympischen Spielen teilgenommen und ihre Kreativität über das Spielfeld hinaus erweitert haben – als Malerinnen und Maler, Bildhauerinnen und Bildhauer, Fotografinnen und Fotografen, Filmemacherinnen und Filmemacher, Musikerinnen und Musiker, Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler, Designerinnen und Designer oder Schriftstellerinnen und Schriftsteller, neben vielen anderen Kunstformen.

Über 30 neue und originelle Kunstwerke, geschaffen von sechs olympischen Künstlerinnen und Künstlern anlässlich der Spiele in Paris, werden während der Spiele in einer kuratierten Ausstellung im Clubhouse 24 im Palais de Tokyo präsentiert. Zu den Teilnehmenden gehören: [Clementine Stoney Maconachie](#) (Skulptur) aus Australien; [Luc Abalo](#) (Malerei) und [Enzo Lefort](#) (Fotografie) aus Frankreich; [Brooklyn McDougall](#) (Mixed Media-Malerei) aus Kanada; [Guy Concepción](#) (Mixed Media-Malerei) von den Philippinen und [Annabel Eyres](#) (Papierschnitt und Collage) aus Grossbritannien (paper cut and collage) from Great Britain.

Die olympische Künstlerin und Musikerin [Egle Uljas](#), eine estnische Sprinterin, wird in der Woche vom 27. Mai 2024 im Pariser Regionalkonservatorium (CRR) residieren. Dort wird sie mit Klavierschülerinnen und -schülern Workshops zum Thema der körperlichen und geistigen Vorbereitung auf sportliche und musikalische Höchstleistungen leiten und sich dabei auf olympische Werte stützen.

Am Donnerstag, den 30. Mai 2024, wird Uljas ein visuell beeindruckendes Konzert mit Klaviermusik geben, das von den olympischen Idealen inspiriert ist. In einem moderierten Gespräch wird sie ihre Geschichte als Olympionikin erzählen. Dieser besondere Abend ist für die Presse und die Öffentlichkeit zugänglich.

Im Herbst 2023 lud das Olympische Museum in Zusammenarbeit mit der Stadt Paris eine ausgewählte Gruppe von olympischen Künstlerinnen und Künstlern ein, sich in vier verschiedenen sozialen Zentren im Grossraum Paris zu engagieren. Jeder dieser vier Sport- und Kunstprofis – drei Olympioniken und ein Paralympionike – entwarf ein anderes gemeinschaftsbasiertes Projekt und einen kreativen Workshop und führte diese durch.

Die amerikanische Ruderin [Kelly Salchow MacArthur](#) erstellte zusammen mit gefährdeten Kindern Mixed-Media-Collagen. [Grace Latz](#), ebenfalls eine Ruderin aus den Vereinigten Staaten, fertigte gemeinsam mit älteren Menschen ein gequiltetes Textilwerk an, das am Ort seiner Entstehung, im örtlichen Seniorenzentrum Club Caulaincourt im 19. Arrondissement, ausgestellt wurde.

Der französische Handballer Luc Abalo entwarf eine Fototapete mit Porträts von Athletinnen und Athleten, die von den olympischen Werten inspiriert sind und Menschen mit geistigen und körperlichen Herausforderungen zeigen. Die argentinische Paracanoe-Sportlerin [Brenda Sardón](#) arbeitete mit Erwachsenen mit körperlichen und geistigen Herausforderungen zusammen, um ihre eigenen paralympischen Wimpel zu entwerfen.

Eine Auswahl dieser Werke wird auch in der Gruppenausstellung mit Kunstwerken von Olympionikinnen und Olympioniken zu sehen sein, die während der Olympischen Spiele im Clubhaus 24 gezeigt wird.



Olympische Skulptur

23. Juni 2024

[Website](#)

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) und die Stadt Paris haben Alison Saar, eine Bildhauerin aus Los Angeles, ausgewählt, um ein Kunstwerk zu schaffen, das in der französischen Hauptstadt zu Ehren des Vermächtnisses der Olympischen und Paralympischen Spiele Paris 2024 installiert wird.

Saar tritt die Nachfolge des französischen Künstlers Xavier Veilhan an, der *The Audience* (2021) für die Olympischen Spiele Tokyo 2020 geschaffen hat.

Die Skulptur ist eine Initiative von Olympic Art Visions, mit der das IOC renommierte bildende Kunstschafter einlädt, ein originelles Kunstwerk zu schaffen, das vom Sport und den olympischen Werten inspiriert ist und an einem öffentlich zugänglichen Ort in der Stadt, in der die Spiele stattfinden, präsentiert werden soll.

Das Programm, das in der Olympischen Bewegung einzigartig ist, schafft Verbindungen zwischen den Gastgeberstädten durch eine internationale Gemeinschaft von Kunstschaftern, die symbolisch die Fackel über die verschiedenen Ausgaben der Spiele weitergibt – von Tokio über Paris bis Los Angeles.

Ganz im Geiste von Tokyo 2020 wurde das Werk *The Audience* (2021) des französischen Künstlers Xavier Veilhan im Herzen der japanischen Hauptstadt dauerhaft installiert.

Um die Verbindung zu den nächsten Olympischen Spielen, Los Angeles 2028, zu verstärken, wurde eine Künstlerin aus einer Liste führender amerikanischer Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, die zur Einreichung von Vorschlägen eingeladen waren.

Ein Beirat, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern des IOC, der Stadt Paris, des Organisationskomitees Paris 2024 und Mitgliedern der internationalen Kunstgemeinschaft zusammensetzte, entschied sich einstimmig für Saar – eine Entscheidung, die von der Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, und IOC-Präsident Thomas Bach befürwortet wurde.

Ausgewählt aufgrund der Stärke ihres Entwurfs, ihres Engagements für die olympischen Werte und die Vision von Paris 2024 sowie ihres Wunsches, das Werk nachhaltig in Frankreich zu produzieren, soll Saars Skulptur die Stadt der Lichter mit der Stadt der Engel verbinden.

Im Geiste von Paris 2024 wird sich ihr Beitrag auf Themen wie internationale Vielfalt, Gleichberechtigung und das olympische Prinzip der Förderung einer friedlichen Gesellschaft konzentrieren, die sich um die Erhaltung der Menschenwürde bemüht.

Die Skulptur wird anlässlich des Internationalen Olympiatages in Paris offiziell enthüllt und eingeweiht werden.



"Cultures at the Games!": Fotoausstellung im UNESCO-Hauptsitz

UNESCO

7 Pl. de Fontenoy, 75007 Paris

24. Juni bis September 2024

Das Olympische Museum und das IOC haben sich mit der UNESCO zusammengetan, um eine Ausstellung mit Archivbildern der Eröffnungs- und Abschlusszeremonien der Olympischen Spiele zu erstellen. Die Fotos werden an der Umzäunung des UN-Gebäudes ausgestellt – als eine Hommage an Vielfalt, Integration und Kultur.

Von Porträts von Sportlerinnen und Sportlern bis hin zu Nationalparaden und weltweiten Feiern – diese Fotografien sollen uns Hoffnung auf eine Welt geben, in der ein Leben in Frieden, mit anderen und mit all unseren Unterschieden möglich ist.



Sport in Focus: Rencontres d'Arles Fotoausstellung

01. Juli bis 29. September 2024

[Website und tickets](#)

Das Olympische Museum und Photo Elysée, beide mit Sitz in Lausanne, kooperieren mit Les Rencontres de la Photographie d'Arles, einem der weltweit bedeutendsten Fotofestivals, um eine Ausstellung über Sportfotografie aus ihren Sammlungen zu präsentieren. Die Ausstellung wird während der 55. Ausgabe des Festivals im Musée départemental de l'Arles antique gezeigt.

Seit über einem Jahrhundert werden bedeutende Sportereignisse von Fotografien begleitet. Mit dem Aufkommen der Amateurfotografie am Ende des 19. Jahrhunderts, zeitgleich mit den ersten modernen Olympischen Spielen 1896, haben sich Fotografie und Sport in vielerlei Hinsicht gemeinsam entwickelt. Sport in Focus stellt die umfangreichen fotografischen Sammlungen des Olympischen Museums und des Photo Elysée Museums in Lausanne vor.

Bei grossen Wettkämpfen sollen Fotografien die Aufmerksamkeit auf die Leistungen der Athletinnen und Athleten lenken. Mit der Erkundung eines weitgehend unveröffentlichten fotografischen Erbes wirft die Ausstellung ein neues Licht auf die Sportfotografie und insbesondere die Olympischen Spiele.



Kunstaussstellung in der Gagosian

Gagosian

4 Rue de Ponthieu, 75008 Paris

9 Rue de Castiglione, 75001 Paris

Das Olympische Museum kooperiert mit Gagosian, einer der weltweit grössten internationalen Kunstgalerien für moderne und zeitgenössische Kunst, um in den Pariser Galerien von Gagosian Kunstwerke zu präsentieren, die die Olympischen und Paralympischen Spiele Paris 2024 feiern.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Toby Kidd unter TKidd@gagosian.com.



Olympische Ausstellungen mit On Location

Juli bis August 2024

[Website](#)

On Location ist der exklusive Dienstleister des IOC für die Hospitality-Programme der Olympischen und Paralympischen Spiele Paris 2024, Milano Cortina 2026 und LA28.

Das Olympische Museum stellt On Location Artefakte und Fachwissen in den Bereichen Ausstellungsentwicklung, Kuratation, Design sowie Besuchererlebnisse zur Verfügung. Die Ausstellungen und Erlebnisse werden in den Hospitality Locations von On Location wie dem Clubhouse 24 im Palais de Tokyo, dem Salon 24 im Maison de l'Amérique Latine und dem Salon Gustave im Eiffelturm sowie an den Wettkampfstätten präsentiert.

Zu den vom Olympischen Museum geliehenen Ausstellungsobjekten gehören ein kompletter Satz Medaillen der Sommerspiele, einschliesslich derer, die bei den Spielen in Paris 2024 verliehen werden, sowie ein kompletter Satz Fackeln der Sommerspiele. Das Olympische Museum wird zudem eine Sonderausstellung mit Fotografien von [Olympism Made Visible](#) kuratieren, die während der Spiele im Salon 24 gezeigt wird.

Die zur Verfügung gestellten Materialien umfassen viele Stunden Filmmaterial über olympische Sportarten, Archivfotos, Text-, Bild- und Videoinhalte aus den Dauer- und Wechselausstellungen des Olympischen Museums, historische Bücher aus dem Besitz von und Briefe an Pierre de Coubertin, Sportfakten und -figuren aus dem Olympischen Studienzentrum sowie digitale Kunstwerke und Dateien von Eintrittskarten für die Eröffnungszereemonie, Maskottchen und Piktogrammen.

Weitere Informationen zum Zugang zu den Ausstellungen und Veranstaltungsorten finden Sie auf der offiziellen Website der Paris 2024 Hospitality unter hospitalitytravelpackages.paris2024.org.

Über 150 Projekte und Partnerschaften in ganz Frankreich

Die aufgeführten Projekte sind nur einige von vielen, die im Jahr 2024 stattfinden. Als Kultur- und Kulturerbeabteilung des IOC stellt das Olympische Museum Artefakte, Fachwissen und Unterstützung für Ausstellungen und Initiativen im Zusammenhang mit Paris 2024 zur Verfügung. Diese werden von mehr als 150 Partnerinstitutionen in ganz Frankreich realisiert, darunter das Musée du Louvre, das Musée de l'Histoire de l'Immigration, das MuséoParc Alésia, die Cité du Vin in Bordeaux und das Musée du Luxembourg.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte olympics.com/museum/explore/news.

Über das Olympische Museum

Das Olympische Museum beherbergt die weltweit grösste und vollständigste Sammlung des Olympischen Kulturerbes, einschliesslich Artefakte, Archive, Bilder, Bücher und Filme. Mit Sitz in der olympischen Hauptstadt Lausanne, Schweiz, vermittelt das Museum durch seine internationalen Ausstellungen und Programme Menschen aller Altersgruppen die vielfältigen Geschichten, die Kunst, die Geschichte und die Kultur des globalen Phänomens der Olympischen Spiele. Durch Bildungsinitiativen, die von den olympischen Werten Respekt, Freundschaft und Exzellenz inspiriert sind, bringt das Olympische Museum Sportlerinnen und Sportlern, Besucherinnen und Besuchern, Studierenden, Kunstschaffenden und ein angeschlossenes Netzwerk von Museen weltweit zusammen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte olympics.com/museum.

Kontakt

Elliott AG

danica.capra@elliott.ch / claudia.wintsch@elliott.ch